

Allium cepa / All-c.

(Küchenzwiebel, Allium cepa L.)



Pflanze:

Die Küchenzwiebel ist eine Pflanze aus der Familie der Lauchgewächse. Sie gilt als eine der ältesten Kulturpflanzen der Menschheit und wird seit über 5000 Jahren als Gemüse-, Gewürz- und Heilpflanze kultiviert. Als Hauptwirkstoff gilt die schwefelhaltige Aminosäure Isoalliin, die auch für die antibakterielle und entzündungswidrige Wirkung der Küchenzwiebel verantwortlich ist, möglicherweise auch für positive Wirkungen auf Blutdruck, Blutzucker und Blutfette.

Name und übliche Potenz

der pharmazeutischen Zubereitung:

Allium cepa spag. Zimpel D4

Verwendete Pflanzenteile:

In der Regel die ganze, frische, blühende Pflanze.

Wirkaspekte:

phytotherapeutisch, homöopathisch

Eigenschaften:

- entzündungswidrig
- schmerzlindernd

Indikationen:

- akuter Schnupfen
- wässrige, scharfe, reizende Absonderung aus der Nase
- Heuschnupfen
- grippaler Infekt bei feuchtem, nasskaltem Wetter
- Rachenentzündung mit zähem Schleim
- Schmerz im Kehlkopf mit Klossgefühl
- schmerzhafter Husten
- Bindehautentzündung
- schmerzhaft aufgetriebener Bauch
- Schmerz in der Leistenengegend
- Schmerz nach Amputation (Phantomschmerzen)

Wirkprofil im körperlichen Bereich:

Die spagyrische Essenz Allium cepa zeigt Eigenschaften, die sie zu einem wertvollen Mittel bei entzündlichen Reizerscheinungen der Atemwege machen. Sie wird über das homöopathische Arzneimittelbild hauptsächlich bei akutem Fliessschnupfen und allergischem Schnupfen eingesetzt. Besonders kennzeichnend sind dabei das reichliche und wässrige Sekret, das einen reizenden Charakter aufweist, was (vor allem bei Kindern) zu wunden Nasenöffnungen führen kann. Gleichzeitig tritt oft ein Tränenfluss auf, wobei das Augensekret nicht die aggressiven Eigenschaften der Nasenabsonderung hat. Wichtig ist Allium cepa in der Heuschnupfenbehandlung, wenn die Beschwerden dem Symptombild entsprechen. Bei Allium cepa ist nicht selten die Absonderung aus dem linken Nasenloch stärker als aus dem rechten.

Mit diesen Symptomen ist das Einsatzgebiet von Allium cepa allerdings noch nicht erschöpft. Zu ihm gehören auch grippale Infekte mit Schnupfen, Bindehautentzündung und entzündlichen Reizungen im Rachenraum. Im Hals kann sich ein zäher Schleim absetzen und der Kehlkopfbereich ist empfindlich und schmerzhaft, vor allem beim Husten. Die Verdauungsfunktionen sind geschwächt, was zu schmerzhaft aufgetriebenem Bauch mit viel Blähungsabgang führen kann. Empfindlich ist hierbei vornehmlich die Leistenregion. Allium cepa hat zudem einen Einfluss auf Nervenverletzungen, vor allem nach Amputation (Phantomschmerzen).

Transformationsziele:

- Entzündliche Reizprozesse an den Schleimhäuten der oberen Atemwege rasch ausheilen.
- Gute Magen- und schmerzlose Verdauungsprozesse gewährleisten.
- Beruhigung und Stabilisierung der Nervenfunktionen nach Amputation.

Wirkprofil im seelisch-geistigen Bereich:

Das Wesen von Allium cepa ist von Ängstlichkeit geprägt. Es besteht eine grosse Furcht vor Schmerzen, vor allem davor, dass der Schmerz unerträglich werden und man durch diesen sogar verrückt werden könnte. Damit zusammen hängt auch eine grosse Furcht vor Verletzungen. Die Einstellung zur Umwelt und den Mitmenschen gegenüber ist deutlich negativ, fast feindlich geprägt. Dadurch zieht man sich einerseits von der Umgebung zurück, andererseits klagt man darüber, alleine und auf verlorenem Posten kämpfen zu müssen. Besteht diese Gemütslage über längere Zeit, kann die psychische und mentale Verfassung in Richtung Lethargie und Abstumpfung abgleiten. Die Konzentration lässt nach und man macht immer mehr Fehler bei der Arbeit. So besteht die Gefahr eines Teufelskreises, indem man sich noch mehr isoliert und am Leben verzweifelt. Auffallend für Allium cepa ist, dass die emotionale und mentale Ebene besonders auf Wein und Kaffee empfindlich ist, indem deren Genuss die beschriebenen Symptome verstärkt.

Transformationsziele:

- Schmerzhaften Situationen vertrauensvoll und in innerer Ruhe begegnen.
- Sich dem Leben und der Gemeinschaft aktiv öffnen.
- In Belastungen geistig wach und aufmerksam bleiben können.